

Für die wissenschaftliche Begleitung des durch das Bundesministerium für Gesundheit geförderte Projekt „Deutsche Suchthilfestatistik (DSHS)“ sowie des durch die Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung geförderte Projekt „Suchthilfestatistik Berlin“ sucht die Forschungsgruppe Therapie und Versorgung am IFT Institut für Therapieforschung ab dem 15.10.2022 eine*n

Doktorand*in (m/w/d) in Vollzeit (39 Std) mit Vergütung zu 65 %

Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2023 befristet. Um angemessene Rahmenbedingungen für eine Promotion zu schaffen, wird eine Beschäftigung über mehrere Förderperioden (i.d.R. 3 bis 5 Jahre) angestrebt.

Was Sie erwartet

- Datenaufbereitung und Berichtslegung für die DSHS und deren Unterprojekte
- Pflege und Weiterentwicklung des der Datenerhebung zu Grunde liegenden KDS-Manuals und der zugehörigen technischen Schnittstelle
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der DSHS-Methodik mit Fokus auf Trendanalysen
- Weitgehend eigenständige Koordination der Projektaktivitäten im Zuge der Suchthilfestatistik Berlin
- Präsentation der Forschungsergebnisse auf wissenschaftlichen und fachpolitischen Tagungen, Symposien und Konferenzen im In- und Ausland

Was wir uns wünschen

- Abgeschlossenes Studium auf Masterniveau vorzugsweise in den Bereichen Psychologie, Soziologie, Gesundheitswissenschaften, Epidemiologie oder Public Health
- Interesse an anwendungsbezogener Versorgungsforschung im Bereich von stoffgebundenen und stoffungebundenen Abhängigkeitserkrankungen
- Ausgeprägtes Verständnis für die Analyse, Darstellung und Interpretation komplexer quantitativer Sachzusammenhänge
- Praktische Erfahrung mit syntaxbasierter Software (vorzugsweise Stata oder R) sowie die Bereitschaft die entsprechenden Kenntnisse zu vertiefen
- Sicherer Umgang mit MS-Office auf fortgeschrittenem Niveau
- Selbstständige, zuverlässige Arbeitsweise und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit

Was wir Ihnen bieten

- Vergütung analog TVöD 13 zzgl. einer Altersvorsorge gemäß VBLU
- Aufbau eines eigenen inhaltlichen und methodischen wissenschaftlichen Profils im Zuge einer Promotion
- Die Chance zur umfassenden fachlichen und methodischen Weiterbildung im Rahmen interner (z.B. Schreibwerkstatt, Doktorandenkolloquium) sowie externer Veranstaltungen
- Die Möglichkeit zur Bearbeitung eigener wissenschaftlicher Fragestellung mit Sucht(hilfe-) Bezug samt ihrer Publikation in internationalen Fachzeitschriften
- eine weitgehend flexible Arbeitszeiteinteilung
- einen verkehrsgünstig gelegenen Arbeitsplatz in modernem Ambiente
- die Einbindung in ein harmonisches Team mit flachen Hierarchien

Hinweise für Ihre Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit dem Stichwort "DSHS-Doktorand*in" bis zum **15.09.2022** an bewerbung@ift.de

Inhaltliche Fragen beantwortet Frau PD Dr. Larissa Schwarzkopf, Leitung Forschungsgruppe "Therapie und Versorgung" (schwarzkopf@ift.de, Tel.: 089-360804-60).

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Informationen über uns finden Sie unter www.ift.de und www.suchthilfestatistik.de

Hinweise zum Datenschutz: <https://www.ift.de/datenschutz/datenschutzhinweise-bewerbungen.html>